

näher darauf einzugehen. Ich wollte bloß diese paar Tatsachen erwähnen.

Ich hoffe, daß die deutsche Jugend unser Werk fortsetzen wird, und zwar nicht nur die Jugend von fünfzehn und zwanzig Jahren. Die Erziehung des Menschen zum Menschen fängt mit dem ersten Lebenstage an. Es ist die Pflicht der Arbeitermütter, dafür zu sorgen, daß die Jugend den Weg weiter geht, den wir als Sozialistische Partei jetzt angetreten haben. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Pieck: Das Wort hat der Genosse Fritz Große (Sachsen).

Fritz Große (Sachsen) (herzlich begrüßt): Genossen und Genossen! Obwohl wir heute auf unserem Parteitage im wesentlichen die Aufgaben aufzeigen, die wir unmittelbar zu lösen haben, möchte ich mir doch, da wir heute den Abschlußparteitag begehen, erlauben, einen kurzen Rückblick auf die vergangene Zeit zu werfen, in der unsere Partei in der Illegalität arbeitete. Noch ist die Geschichte des heroischen Kampfes der Kommunistischen Partei und der übrigen fortschrittlichen Kräfte in Deutschland gegen das Blutregime Hitlers nicht geschrieben. Es wäre ein unreifes Unterfangen, hier in zehn Minuten Redezeit auch nur ein annäherndes Bild dieser Seite der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zu skizzieren. Aber unser Parteitag sollte nicht auseinandergehen, ohne zu beschließen:

1. Daß in jedem Land oder jeder Provinz eine gründliche Untersuchung unserer illegalen Tätigkeit vorzunehmen ist,

2. daß das Zentralkomitee beauftragt wird, ein umfassendes Werk über die Geschichte unseres Kampfes gegen den Faschismus zu schaffen. (Bravo.)

Mir scheint dies notwendig zu sein, um dem deutschen Volke und besonders seiner Arbeiterklasse die positiven, aber auch die fehlerhaften Seiten unseres Kampfes zu zeigen, ferner um den Arbeitern anderer